

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-01-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

27.03
Boz

4. Januar 1963

Mein sehr Lieber, -

jetzt bin ich doch schon so alt, wie der Westerwald, aber Tulpen zu Silvester habe ich im Leben nicht gesehen, geschweige denn gehabt. Sei tausend Mal bedankt; ich habe mich sehr, sehrst gefreut, - über die schönen Blumen und, fast noch herzlicher, darüber, dass Du daran gedacht und alles ins Werk gesetzt.

Wieviel und oft und freundschaftlich ich meinerseits Dein gedenke, brauche ich kaum zu sagen. Und während zwar Daten, wie Silvester und Neujahr, mir nie viel bedeutet haben, stellt sich doch immer wieder heraus, dass sie Anlass dazu geben, Herz und Sinn den (wenigen) Lieben zuzuwenden, als welche - verstreut, ach, wie sehr verstreut - noch oder nicht mehr irgendwo leben.

Nimm in diesem Sinne all meine Wünsche für dies bereits ziemlich angeschlagene Neue Jahr, - möchtest Du es auf irgend eine Weise erträglich finden.

